

Kunst und Party statt Leerstand

Jubiläumsjahr Mehrere Akteure kooperieren mit der Stadt und schaffen ein temporäres Kulturzentrum in der Haller Altstadt. Viele Aktionen sind geplant, die Bevölkerung zum Reinspicken eingeladen. *Von Thumilan Selvakumaran*

Die hölzernen Ständer sind freigelegt, die die Decke stützen. Edles Fischgrätenparkett und daneben auch Fliesen zieren den Boden. Seit 2013 hing hier an Bügeln Mode zum Kauf. Davor war der Raum Teil der privaten Hochschule für Gestaltung. Einst aber dienten die nach dem großen Stadtbrand 1728 errichteten, drei giebelständigen Scheunen, als großräumige Lager- und Fruchtböden der Eigenversorgung des Spitals. Es geht um die Kornhaus-scheunen, die am anderen Ende auch die Markthalle beherbergen. Der vordere Teil aber, am Durchgang von der Altstadt zum Kocherquartier, hat sich in den vergangenen Wochen zu einem temporären kulturellen Zentrum gemauert, zum Korner-Projekt.

Requisiten und Kulissen der Freilichtspiele verteilen sich im großen Raum. Die städtische Kulturbefragte Ute-Christine Berger hängt an diesem Mittag Plakate für das große Kultur-Jubiläumswochenende Ende Mai an die Wände. Werkzeug liegt noch herum. Eine Gruppe kurbelt eifrig am Tischkicker. Nebenan, in einem mit Holz frisch eingebauten Innenraum, bereitet Miro Ruff vom Radio „StHörfunk“ die Studiotechnik für die Livesendung am Mittag vor. Passanten kommen vorbei, blicken neugierig durch die Schaufenster. Es tut sich was im Kornhaus 6.

„Dieser Raum ist so wichtig. Er ist mitten in der Stadt, lädt ein. Es ist sichtbar, was hier passiert.“

Jennifer Sittler
Freilichtspiele Schwäbisch Hall.

Bereits Mitte März wurde der Korner-Kick-Off gefeiert, als ab 16 Uhr unter anderem David Amiri vom Orte-Kollektiv an den Decks stand. Es geht aber nicht nur um Party. Anlass ist das große Kulturjubiläumsjahr in Schwäbisch Hall, erläutert Oberbürgermeister Daniel Bullinger. „Wir wollen die verschiedenen Player hier hineinbringen.“ Beteiligt sind so das Orte-Kollektiv, die Freilichtspiele, das Radio „StHörfunk“ und die Haller Akademie der Künste. Die Stadt stellt die Mittel zur Verfügung, damit Miet- und Nebenkosten des GWG-Gebäudes für zunächst sechs Monate bis August gedeckt sind. Die Kulturschaffenden können sich dadurch auf ihre eigenen Projekte konzentrieren, um das Haller Kulturleben mit Angeboten im Korner zu bereichern. Ein bisschen Förderung, so betont Ute-Christine Berger, fließe auch vom Kulturbüro in die Projekte.

Der Ursprungsgedanke war, so betont Bullinger, dass „Jedermann“ mit den Freilichtspielen



Das gläserne Studio von Radio „StHörfunk“ ist für drei Monate im Korner integriert. Von links: Karo Wagner, Anna-Sophie Fritz, David Amiri, Ute-Christine Berger, Miro Ruff, Daniel Bullinger, Jennifer Sittler, Florian Schellhaas.

Foto: Thumilan Selvakumaran

in Verbindung kommt, passend zum ersten Stück vor 100 Jahren, das heuer erneut auf der Treppe zu sehen sein wird. Florian Götz, der das Jubiläumsjahr für die Freilichtspiele konzipierte, entwickelt die Idee für die Kooperation mit den verschiedenen anderen Jubilaren in Hall. „Durch ihn hat das Projekt diesen Glanz bekommen“, würdigt Jenny Sittler, Leiterin der theaterpädagogischen Abteilung der Freilichtspiele, den wegen Krankheit abwesenden Theater- und Medienwissenschaftler.

Sendeplatz für Jubilare

Viele Projekte haben sich entwickelt, die das Objekt nun beleben sollen. Das Radio sendet beispielsweise seit dieser Woche nicht mehr aus dem Obergeschoss des Alten Schlachthauses, sondern aus dem für drei Mona-

te neu eingerichteten gläsernen Studio im Korner, wo Passanten durch die Scheiben schauen können, wie Radio funktioniert. Jeden Samstag, von 11 bis 13 Uhr, dürfen Besucher auch drinnen mitmachen, betont Miro Ruff.

„Wir spielen seit mehr als zwei Jahren mit dem Gedanken, so ein Projekt umzusetzen, haben auch verschiedene Locations angeschaut.“ Jetzt, durch die Kooperation, ist es Realität. Sondersendungen sind konzipiert. Der offene Platz „StHörfleck“, der im wöchentlichen Wechsel durch unterschiedliche Akteure, etwa der Sendung „Gemeinderat-Inside“ bespielt wurde, sei jetzt für drei Monate für die Akteure des Jubiläumsjahrs reserviert. Zu denen gehören auch Sieder, Gerhards Marionetten und das Goethe-Institut. Geplant sind zudem kostenlose Workshops für die In-

terviewführung und Schnitt. Sittler berichtet von einem weiteren Angebot: Die Verbindung von „Jedermann“ mit bildender Kunst. Zehn Künstler seien engagiert, die Kurse bieten oder Werke ausstellen.

Der Ansatz sei passend zum Stück, der reiche Mann. Es gebe dazu auch eine Kooperation mit der Bausparkasse, die die Kunst der Teilnehmer dann auf ihren Galeriefächen präsentieren werde.

Kleinkunst und Theater

Die Premierenfeier von „Jedermann“ soll im Korner stattfinden. Freilichtspiele-Kollegin Anna-Sophie Fritz fügt an, dass heuer das Bürgerinnen-Stück dort gezeigt wird. „Ab Juli proben wir hier.“ Passanten und Zuschauer würden aber noch viel mehr zu sehen bekommen, wenn etwa bei den Korner-Nights „Szenen und andere Sachen gezeigt werden, die nicht treppenreif sind“, darunter auch Kleinkunst und Humorvolles. Das Orte-Kollektiv beteilige sich an den Abenden mit Musik. „Wir hoffen, dass sich der Ort mit Leben füllt.“

Reinschauen lohne sich, da ständig etwas verändert werde, betont der OB. Requisiten werden ausgetauscht, die Kunst an den Wänden ebenso. Sofern jemand im Haus ist, seien die Türen offen und die Haller Bürger eingeladen, den Korner zu erleben. „Mit dem Projekt bringen wir die Kulturschaffenden noch näher zusammen.“ Es sei erstaun-

lich, wie viel mehr durch Kooperation möglich ist, meint Bullinger. Und Fachbereichsleiter Florian Schellhaas berichtet, dass bereits jetzt viele Passanten neugierig stehenbleiben und spicken. Genau so sei das gewünscht.

Für David Amiri vom Orte-Kollektiv ist der Korner nicht nur eine Spielwiese für kulturelle Angebote. Er sieht es auch als gesellschaftlichen Auftrag, gegen Leerstand in der Innenstadt vorzugehen, diesen nicht einfach zu akzeptieren. „Wenn viele kreative Köpfe zusammenarbeiten, entsteht ein Mehrwert für alle Haller.“ Seine Mitstreiterin Karo Wagner berichtet vom Kick-Off, als ein schickes Pärchen zuerst neugierig reingeschaut habe und kurze Zeit später mit zwei anderen Gruppen vergnügt beim Mäxle an der Tischtennisplatte stand. „Diese Gruppen wären sonst nie zusammengekommen.“

Folgende Events im Korner im April

Das nächste Event ist wieder eine Orte-Party am Samstag, 12. April, erneut von 16 bis 22 Uhr. Die Location lädt zum Tanzen, Verweilen und Spielen ein. Am Montag darauf, also am 14. April, soll es von 12 bis 16 Uhr einen Siebdruck-Workshop geben. Weitere Termine werden demnächst veröffentlicht. Der Korner ist frei zugänglich, sofern jemand der Akteure anwesend ist. Bürger sind eingeladen, den Raum zu entdecken.



Ein riesiges Werbebanner des Stücks „Sommernachtstraum“, das 2000 im alten Globe-Theater gezeigt wurde, liegt im Korner aus.